

Wissen aus Börnste für Singapur

30-köpfige Delegation informiert sich über moderne Betonfertigung und Lagertechnik bei Lütkenhaus

Von Hans-Martin Stief

DÜLMEN. Mit dem Motto „auf kleinster Fläche Großes produzieren“ hat sich die Firma Lütkenhaus in Fachkreisen einen Namen gemacht und die kreative Betonproduktion des 1907 gegründeten Familienunternehmens hat sich inzwischen auch bis nach Singapur herumgesprochen. Neun Mitglieder aus dem Bauministerium des Inselstaates und 20 Mitarbeiter von Baufirmen, die jeweils für 30 Jahre ein Bauprojekt betreuen, informierten sich am Mittwoch in Börnste über die effektive Betonherstellung und moderne Lagerhaltung.

„Unsere Gäste sind auf uns über die für uns arbeitende Softwarefirma RIB SAA und den Anlagentechniker Sommer gestoßen und haben ein Unternehmen wie unseres nicht unbedingt im Münsterland vermutet“, so der geschäftsführende Gesellschafter Ulrich Lütkenhaus, der die Gäste zusammen mit Ehefrau Heike über das Firmengelände führte. „Da die Flächen in Singapur begrenzt sind, wird dort sehr viel in die Höhe gebaut. Da der Staat derzeit sehr viel Wert auf Modernisierung legt, ist man auf uns gestoßen“, erläuterte Robert Neubauer von RIB SAA die Beweggründe für den Besuch der asiatischen Bauexperten.

Beim Rundgang durch die Werkshallen wurde den Gästen unter anderem die Produktion von Platzsparenden Treppen demonstriert. Besonders interessierten sich die Experten aus Singapur für die zum großen Teil im Unternehmen Lütkenhaus entwickelten Produktions-

und Lagersysteme. „Neben den industriell hergestellten Wand- und Deckensystemen werden auch immer mehr sogenannte Sonderteile vorgefertigt und geliefert“, so Lütkenhaus. „Moderne Betonfertigteilwerke sind heute in der Lage, das gesamte Spektrum an Fertigteilen für den Wohnungs- und Gewerbebau als auch für den Industriebau herzustellen und zu liefern.“ Über 9000 Tonnen Stahl werden pro Jahr in Börnste verarbeitet, hergestellt werden etwa 750.000 Quadratmeter Elementde-

cken, 250.000 Quadratmeter doppelschalige Wandelemente und eine große Zahl anderer Sonderbauteile aus Beton werden produziert.

Die Gäste erlebten hautnah die Produktion einer Thermodecke mit und waren besonders beeindruckt vom Lütkenhaus-Lagersystem. „Im Abschlussgespräch waren unsere Gäste doch erstaunt, wie viele Arbeitsabläufe sich doch automatisieren lassen, denn in Singapur wird noch sehr viel in traditioneller Fertigung gebaut“, so Ulrich Lütkenhaus.



Bauexperten aus Singapur informierten sich bei Lütkenhaus unter anderem über die Produktion von Thermodecken.

DZ-Fotos: Stief

Beton- und Fertigteilwerk Lütkenhaus

Im Jahre 1907 gründete Bernhard Heinrich Lütkenhaus ein Bauunternehmen. Das Beton- und Fertigteilwerk entsteht, zunächst mit der Deckenproduktion im Jahre 1964 in Börnste. Zwei Jahre später beginnt Bernhard Lütkenhaus als einer der Ersten in Deutschland mit der Produktion von Filigrandecken und baut im Jahre 1970 die ersten Fertigteilhäuser, die von der Sohle

bis zum Blumenkübel aus Beton bestehen. Die erste Palettenumlaufanlage für die Filigrandeckenproduktion entsteht im Jahre 1985 und acht Jahre später nimmt eine Umlaufanlage für die Herstellung von doppelschaligen Wandelementen ihren Betrieb auf. Das modernste und innovativste Hochregallagersystem für Betonfertigteile ist seit dem Jahr 2003 im Einsatz.